

Gedanken zum Wochenende, 21.07.2018

Licht der Welt

der berühmte russische Zirkusclown Oleg Popov betritt die dunkle Manege, die Zuschauer sehen ihn noch nicht. Plötzlich geht ein Scheinwerfer an und wirft einen winzigen Fleck Licht in das Rund: Oleg Popov tritt aus dem Dunkel, weiter Mantel, zu große Schuhe, einen kleinen Koffer in der Hand. Er geht auf das Fleckchen Licht zu, nimmt Platz und räkelt sich wohlig im Licht. Das Licht aber wandert weiter und der Clown sitzt wieder im Dunkel. Er läuft dem Licht nach... - Aber das Licht geht immer weiter. Der Clown hinterher. Schließlich beginnt er, das Licht in seinem Köfferchen einzufangen. Das gelingt ihm. Sofort wird es wieder dunkel in der Manege. Da öffnet der Clown seinen kleinen Koffer und schüttet das Licht in die Zuschauermenge. Da wird es taghell. So wird der Clown im wörtlichen Sinn zu einem Schein-Werfer. Er wirft den Schein in die Menge und es wird hell.

Jesus ermuntert uns Christen, solche Schein-Werfer zu sein. Menschen, die das Licht nicht für sich behalten, sondern die das Licht hinauswerfen in das das Dunkel der Welt.

„Ihr seid das Licht der Welt“ ruft Jesus seinen Jüngern zu. (Matthäus 5,13-16, Evangelium für den morgigen Sonntag). Doch wie soll das gehen?

Ich war letzthin auf einem Seminar in der Gemeindeakademie in Rummelsberg. Eine Schauspielerin aus München trainierte mit uns Grundlagen einer gelingenden Gesprächsführung: Es fing mit einer ganz banalen Übung an: Die Gruppe musste kreuz und quer durch den Raum laufen, und immer wenn wir einem anderen begegneten sollten wir mit einem deutlichen Tonzug nach oben den erstaunten Ausruf: „Aha“ von uns geben. In einer zweiten Einheit sollten wir bei den Begegnungen in einem deutlichen Tonzug nach unten den abfälligen Ausruf „Aha“ von uns geben. Sie können sich vorstellen, dass das anfangs etwas Befremden, dann aber große Heiterkeit ausgelöst hat. Doch das Erstaunliche daran war: Es ist etwas dran: Die Art und Weise, wie wir einem Mitmenschen begegnen ist entscheidend für das Gelingen eines Gespräches: Ein aufgeschlossenes „aha“ (von unten nach oben betont) zeigt: „Du, ich habe Interesse an Dir, an dem, was Du erlebt hast oder was Du sagen willst. Ich höre Dir zu“. – Das Gespräch wird gelingen. Ein abfälliges „aha“ (von oben nach unten betont) dagegen zeigt: „Du brauchst gar nicht Deinen Mund auf zu machen, ich weiß schon wer Du bist und was Du immer machst, ich bin sowieso schon fertig mit Dir“. – Das Gespräch wird ziemlich schnell beendet sein.

Achten Sie mal drauf, mit welcher inneren Haltung Sie auf einen anderen Menschen zugehen: Mit einem „aha“ (ich bin neugierig auf Dich) oder mit einem „aha“ (ich bin schon fertig mit Dir). Und diese Schauspielerin machte uns in der Sprache des Theaters deutlich: Kom-

munikation gelingt wenn ich den Mitspieler in seiner Rolle gut dastehen lasse. Kommunikation geht dagegen gnadenlos in die Brüche, wenn ich mich selbst immer nur in Szene setzen will. Kommunikation gelingt, wenn wir darauf achten, jeweils den anderen ins Scheinwerferlicht zu stellen, in einem guten Licht da stehen zu lassen.

Und das wirkt dann auch wechselseitig, der andere spiegelt den Glanz, den ich ihm gönne zurück und dann geht es auch mir gut. Und dann geschieht es, dass wir einander mit Achtung und Wertschätzung begegnen. Menschen, die dazu fähig sind, sind licht: Von ihnen geht ein Licht aus. „Ihr seid das Licht der Welt“, sagt Jesus.

Herzlich einladen darf ich Sie heute wieder zu einem strahlenden Konzert: Der überregional bekannte Chor **MARcanto** unter der Leitung von Hubert Hoche gibt eine „**Romantische Sommer-Serenade**“ im konzertanten Zusammenwirken mit dem Kammermusikkreis Marktheidenfeld am Samstag, **21. Juli um 19:00 h** in unserem Gemeindehaus. Der Eintritt ist frei; und am Sonntag 22. Juli 11.30 h kommen Sie zum Katholischen Pfarrfest. Vorher um 10:00 h ist hier wie dort noch Gottesdienst...

Ich wünsche Ihnen ein lichterfülltes Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.